

Bankenkonsortium soll Gutachten zum geplanten LEG-Verkauf erarbeiten Staatssekretär Kozlowski: „WestLB und Sal. Oppenheim jr. Garanten für hohe Sozialstandards“

Das Ministerium für Bauen und Verkehr teilt mit:

Ein Bankenkonsortium aus WestLB und Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA soll das Land Nordrhein-Westfalen beim beabsichtigten Verkauf der Landesentwicklungsgesellschaft NRW (LEG) gutachterlich beraten. Im Rahmen eines zweistufigen, europaweiten Ausschreibungsverfahrens hatte das Konsortium das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. „Wir beabsichtigen, den beiden Unternehmen Mitte der Woche den Auftrag für ein solches Gutachten zu erteilen“, sagte Günter Kozlowski, Staatssekretär im Ministerium für Bauen und Verkehr, heute (25. April 2006) in Düsseldorf.

Zugleich unterstrich der Staatssekretär: „Das Land hat sich damit für Gutachter mit großer Erfahrung auf diesem Gebiet entschieden. Das Konsortium ist ein Garant für einen sachgerechten Verkauf der LEG, die Durchsetzung hoher Sozialstandards sowie für die Wahrung des Mieterschutzes und der Interessen der Mitarbeiter.“

In dem Gutachten sollen mehrere Alternativen zur Vorbereitung der Entscheidung geprüft und bewertet werden, wie und in welchen Schritten ein Verkauf der LEG-Gruppe erfolgreich sein kann. Neben der Veräußerung der Wohnungsbestände, der LEG-Beteiligungen an Wohnungsgesellschaften und anderer Betätigungsfelder kommt auch eine vollständige Trennung des Landes von seinen LEG-Anteilen in Betracht. Die Ergebnisse sollen voraussichtlich im Spätsommer vorliegen.

Die gleichberechtigten Gutachter WestLB und Sal. Oppenheim jr. wollen zu bestimmten Fachfragen Unterstützung weiterer Berater hinzuziehen. Als Ergänzungsberater sind vorgesehen: Ernest & Young Real Estate GmbH, Waldeck Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft und Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH.